

**zwo fürnemliche**  
**gründe Hsiandri berlegt / zu**  
**einem Schmeckbier. Watt.**  
**Fla. Illy.**

DEVT. 6.

Es wird vnser gerechtigkeit sein für dem **HERRN**  
 vnserm Gott/so wir halten vnd thun alle diese gebott/wie  
 er vns geboten hat. Item Esa. am 48. spricht das so einer  
 die gebot Gottes halte / es ihm seine gerechtigkeit sey/ wie  
 Meers wollen. Ezech. 18. stehet/ das der / so recht vnd wol  
 thut/ vmb der gerechtigkeit willen/ so er thut / leben solle.  
 Item Matth. 19. Mar. 10. Luce 10. 18. Levit. 19. Rom. 10.  
 Gal. 3. Wiltu leben/so halt die gebot. Rom. 2. die Theter  
 des Gesetzes werden gerecht für Gott.

Was heist alhie Herr Heiligman Gerechtigkeit, das nemlich so  
 einen recht zu thun treibt, oder das recht thun selbs? Ein solche gerech-  
 tigkeit haben wir Gott vnd seinem Gesetze nicht können leisten. Es hat  
 sie aber Christus mit seinem gehorsam vnd leiden, das ist, durch seine  
 gantze erfullung des Gesetzes gethan, darumb ist das selbig vnser Gerechtigkeit,  
 Matth. 5. Rom. 8. 10.



Das ist die ...

...  
...  
...

...  
...  
...  
...  
...

Pol. 6, II, 918 ad. 6

E, -

028 818 20



Gtt ist vnser gerechtigkeit / wie Esa. am 55. Jere am 23. vnd 33. Paulus 1. Corinth. 1. Item Augustinus zum Consentio bezeugen / welche zeugnis ich meinen widersachern darumb so offte fürwiff / das sie sich doch ein mal daran stossen / Vnd darauff richtig antworten sollen / denn wo nicht / so wil ich ihnen bald zeigen / was sie für leut sein / die auff diese zeugnis nichts geben / also das es ihnen wehe thun / vnd weil diese welt stehet / nicht abgeleschet werden sol.

Durch diese grewliche dreyung erschreckt / mus ich sehen / ob ich ihm köndte kürzlich vñ richtig antworten. Denn ich freilich nicht gern wolt / das mich sein zorniger Geist weg fürete.

Augustinus de Spiritu & litera in 9. Capit.

Wber O mensch / betrachte / so da folgt. Tu aber spricht Paulus / ist die gerechtigkeit Gottes offenbaret / durch das Gesetz vnd die Propheten bezeuget. Hören das noch nicht die tauben? Er spricht die gerechtigkeit Gottes ist offenbaret. Von dieser wissen nichts / so ihre gerechtigkeit auffrichten / vnd dieser nicht wollen unterthan sein. Er spricht die gerechtigkeit Gottes sey offenbaret / vnd nicht des menschen / oder gerechtigkeit eigers willen. Sonder die gerechtigkeit Gottes / NICHT DAVRCH ER GEARECHT IST. Sonder mit welcher er den menschen bekleidet / wenn er den Gottlosen rechtfertiget. Diese wird bezeugt durch das Gesetz vnd die Propheten. Das Gesetz damit / das es durch sein gebieten vnd drawen / vñ das es niemand gerecht macht / gnugsam anzeigt / das der mensch aus Gottes gnaden durch hülf des heiligen Geistes gerecht werde. Die Propheten / denn das ienige / so sie lang

zuor verkündiget/ Christi zukunfft erfüllet hat. Denn  
daraus folget welchs er auch dazu setzet vnd spricht. Die  
gerechtigkeit aber Gottes durch den glauben an Chri-  
stum/das ist/ durch den glauben/mit welchem an Chri-  
stum geglaubt wird. **WIE** aber der glaub Christi ni-  
cht darumb also genant wird / das Christus dadurch  
glaubt/ **ALS O** wird auch die Gerechtigkeit Gottes **NI-**  
**CHT DIE** genant / **DVRCH WELCHE ER GERECHT IST.**  
Denn es ist beides vnser/ Sonder darumb werdē sie Chri-  
sti vnd Gottes geheissen / das sie vns aus ihrer gütigkeit  
geschenckt werden.

In II. Cap.

Denn die gerechtigkeit Gottes wird dadurch aus  
glauben in glauben offenbaret/wie da geschrieben stehet/  
Der Gerechte lebt seines glaubens/Diese gerechtigkeit so im  
im alten Testament behüllet gewesen ist / wird im neuen  
Testament entdeckt/**WELCHE DARVMB GOTTES GERECHT-**  
**TIGKEIT GENANT WIRD,** das vns Gott dieselbige  
schenckt / vnd dadurch gerecht macht. Wie man auch  
sagt/ Gottes ist das heil/ dadurch er vns hilfft. Vnd das  
ist der glaub / etc.

Im 18. Cap.

Vnd bald darnach setz Paulus / Auff das wir sein  
Gottes gerechtigkeit in ihm / Diese Gerechtigkeit ist die /  
**NICHT DVRCH WELCHE ER GERECHT IST /** Sonder  
durch welche wir durch ihn gerecht werden.

Augusti. Epist. 120. Cap. 30.

Gottes gerechtigkeit sein wir selbs/ wenn wir gerecht  
leben/vnd glauben in dem/so den Gottlosen rechtfertiget /  
nicht durch **SEINE WERKE / VND VIL**  
**WUNDERBARE GERECHTIGKEIT**/ durch  
welche er für sich gerecht ist. Derhalben die gerechtig-  
keit/durch welche wir aus Gottes gnaden gerecht sein etc.  
Vnd

Vnd bald darnach.

Derhalben gleich **WIE DAS SO GELLESSEN WIRD**/ Des Herrn ist das heil/ nicht das heil verstanden wird/ dadurch der Herr selbs selig ist/ Sonder durch welchs die selig sein / so er selig gemacht hat/ Also ist auch an dem ort/ da geschrieben steht/ So von Gottes gerechtigkeit nicht wissen/ vnd ihre eigene wollen auffrichten **NICHT** die **GERECHTIGKEIT** zuuersuchen / durch **WELCHE** Gott **GERECHT** ist / Sonder durch **WELCHE** die **MENSCHEN** gerecht sein / welche er aus seiner gnad gerecht macht / Denn eben dadurch sind sie auch selig / dadurch sie gerecht sein.

Item Contra Pela.lib. 3. Cap. 7.

Derhalben ist das die gerechtigkeit Gottes/ welche / weil sie die hoffertigen nicht wissen/ ire eigen wollen auffrichten. Sie wird aber **NICHT DARVMB** Gottes gerechtigkeit genant / das **GOTT** dadurch **GERECHT** ist / Sonder **DASSIE** dem menschen von Gott gegeben wird. Nach der Gerechtigkeit aber Gottes/ das ist/ die vns von Gott geschenkt wird/ ist jzt der glaub durch die liebe thetig/ etc.

Confels.lib.12. Cap. 15.

Wie ein grosse vnterscheid da ist zwischen dem liecht/ so erleuchtet wird/ vnd dem / so erleuchtet / ein solch vnterscheid ist auch zwischen der weisheit/ so da schafft/ vnd der/ so geschaffen ist. Also auch zwischen der gerechtigkeit/ so rechtfertiget/ vnd die, so durch rechtfertigung geschaffen wird. Denn wir heissen auch Gottes gerechtigkeit/ wie Paulus sagt. Auff das wir werden in Christo die gerechtigkeit Gottes. Vide August. Epist. 97. 106. & 200. item super Psal. 30. & 109. Item de ciui. Dei lib. 21. & Cap. 24. Item de Trini. 14. Cap. 12. Item super Exod. Cap. 65.

**A iij**

**Wenn**

Wenn man wolte könt man wol tausent sprüch  
aus dem August. bringen/ welche alle bezeugten/ das die  
gerechtigkeit des glaubens in keinem wege die wesentliche  
gerechtigkeit Gottes sey. Aber aus diesen ist es mehr denn  
klar / das August. helt/ das die Sünder nicht durch die  
gerechtigkeit gerecht werdē/ durch welche Gott selber ge-  
recht ist. Was aber den spruch ad Consentium belan-  
get/ hab ich ihn genug in meiner Verlegung verantwor-  
tet.

Aus Osiandri Bekentnis Q, am ende,

**D**er Name Jehoua heist nichts anders / denn  
das blossе Göttliche wesen in Christo / Also  
das die meinung des Propheten klar vnd dürr ist.  
Als sprach er / Das Göttlich wesen vnser Gerech-  
tigkeit.

Aus Osiandri Harmonijs. Jehoua ist ein  
sterblicher / ja ein gestorbener mensch. Mea Il-  
lyriei conclusio. ERGO so ist das blossе Göttliche  
wesen ein gestorbener mensch / oder Osiander in  
den vorigen zweien sprüchen leugt.

**S**Et euch nu lieber Rabbi **HEJLIGMANN** noch  
nicht auff ewre zwo fürnemliche gründe richtig ge-  
antwort/ so mögt ihr immer hñ zürnen. Osiander mus  
mir je ein verzweiffelter böser Sycophant / ja ein besesse-  
ner verführer sein/ der sich die ganze Kirche Christi zu ver-  
berreden vnterstehe/ das nemlich S. Augustinus vnd D.  
Martinus leren/ wir werden gerecht durch die wesentliche  
gerechtigkeit Gottes / So ihm doch August. offte öffent-  
lich widerspricht / wie jzt gehört/ vnd auch D. Lutherus  
in seiner grossen Postil am ersten Sonntag des Advents /  
da er sagt. Merck dis stücklein mit fleis, das, wo du in  
der Schrift findest, das wörlein Gottes gerechtigkeit, das  
du dasselbig ja nicht von der selb wesenden innerlichen  
gerech-

gerechtigkeit Cottes uerstehest, wie die Papisten, auch viel  
heiliger Veter geirret haben. Desgleichen auch in Pra-  
fatione primi Tomi lati. das mann, nemlich Gottes ge-  
rechtigkeit nicht de formali Dei iustitia qua ipse iustus est  
uersten sol, sonder es sey ein solche rene, wie diese sind  
Gottes werck, das Gott in uns wircket, Gottes krafft,  
dadurch er uns krefftig machet, Gottes weisheit, damit  
er uns weis machet. Gottes stercke, Gottes heiligkeit,  
Gottes heil, &c. Item weil er jtz / so gewolich sichtet/  
das der name Jehoua nichts anders bedente / denn das  
blosse Göttliche wesen in Christo / so er doch zwar selber  
geschrieben hat / das David mit diesem namen einen sterb-  
lichen / ja gestorbenen menschen genennet habe. Daraus  
notwendig folget / das er müsse den gantzen Christum/  
vnd seine beide natur in Concreto bedeuten. Denn es  
ward nimmermehr in Ewigkeit war werden / das das  
blosse Göttliche wesen ein gestorbener mensche sey. Oder  
das ein gestorbener mensche / das blosse Göttliche wes-  
sen sey. Darumb hüt sich ein jeder für dem  
Teuffel vnd seinem verfürer / so ihm  
nicht mutwillig in den rachen hins  
ein rennen wil.

Gedruckt zu Magdeburgk  
bey Christian Rödinger.

gerechtmäßig Gottes erachtet sind die Papien  
heiliger Vorgänger haben. Dergleichen auch in  
facultate prima Tom II. das man in dieser  
rechnung nicht erkennet. Die Rechnung  
nachst fol. sondern sie in solchem  
Gottes runde, das Gott in uns  
dadurch in uns heilig macht. Gott  
er uns in seiner Güte. Gottes  
Güte ist, das Gott uns in  
den Jahren. Jedes eines in  
dieser Weise in Christus. Es ist  
gütlicher Gut das Gott mit  
ihm in uns. Das Gott in  
neinmal ist. Das er uns in  
und sein Gut in Christus. Das  
in die Welt. In die Welt. Das  
dieser Welt in Christus. Das  
das in Christus. Das in Christus.  
Christus. Das in Christus.  
Christus. Das in Christus.

Geheimnis der  
Heiligen Schrift.